

5. August 2002

606.183 Tonnen Abfall im Vorjahr

Sobotka: Gut funktionierende Getrennte Sammlung

Der Abteilung Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung beim Amt der NÖ Landesregierung liegen nunmehr die genauen Abfalldaten des Jahres 2001 vor. Demnach betrug das Gesamtabfallaufkommen in Niederösterreich im Vorjahr 606.183 Tonnen oder 401,8 Kilogramm pro Einwohner.

„Dies bedeutet zwar einen Zuwachs von 3,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr, der aber hauptsächlich auf die gut funktionierende Getrennte Sammlung zurückzuführen ist. Altstoffe wurden um 7,7 Prozent und biogene Abfälle um 4,7 Prozent mehr gesammelt. Bei den Rest- und Sperrmüllmengen hingegen ist sogar ein leichter Rückgang zu verzeichnen“, hält dazu Umwelt-Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka fest.

Dazu beigetragen habe die Anfang 2001 von den NÖ Abfallverbänden gemeinsam mit dem Land Niederösterreich eingeführte Aktion „E-Schrott – vermeiden, sammeln, verwerten“, bei der ausgediente Elektroaltgeräte gesammelt, demontiert, schadstoffentfrachtet und teilweise repariert werden, so Sobotka. Dadurch können einerseits gefährliche Inhaltsstoffe wie Kondensatoren, LCD-Anzeigen oder Akkus einer geregelten Entsorgung zugeführt werden, andererseits können wertvolle Altstoffe wie Kupfer, Messing und Aluminium in den Wirtschaftskreislauf rückgeführt werden. Das entlastet die Umwelt und spart Rohstoffe.

Als weiteres Service für die NÖ BürgerInnen bieten die Abfallverbände und das Land Niederösterreich seit Februar 2002 den „NÖLI“-Behälter zur Sammlung von Altspisefett an. Ziel dieses Mehrwegsystems ist es, eine saubere Entsorgung von Altspisefetten zu ermöglichen und damit das Kanalnetz und die Kläranlagen zu entlasten. Das so gesammelte Altspisefett wird zu Seifenprodukten, Reinigungsmitteln und umweltfreundlichem Biodiesel verarbeitet.

Alle aktuellen Abfalldaten sowie Informationen zur „E-Schrott“- und „NÖLI“-Aktion findet man im Internet unter www.noel.gv.at/Umwelt/Abfall.htm. Nähere Informationen gibt es auch beim NÖ Abfall- und Komposttelefon unter der Nummer 02742/9005-15214.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at